

München, 06. Oktober 2011

Wenn Kunstlicht zur Lichtkunst wird

Das Bucerius Kunst Forum in Hamburg setzt als eines der ersten Museen in Deutschland auf moderne LED-Beleuchtung mithilfe von OSRAM und Dedo Weigert

Vier Ausstellungen richtet das renommierte Hamburger Ausstellungshaus Bucerius Kunst Forum jedes Jahr aus. Die gezeigten Werke werden so inszeniert, dass sie unter einem neuen Aspekt betrachtet werden können, um auch Kennern bisher unbekannte Eindrücke zu vermitteln – so die Philosophie des Museums. Mit der Eröffnung der aktuellen Ausstellung ist ein weiterer Blickwinkel hinzugekommen: Nun setzt eine innovative Museumsbeleuchtung in Form von energieeffizienten LED-Strahlern die Kunstwerke in Szene.

Seit dem 1. Oktober 2011 läuft die aktuelle Ausstellung „Die Erfindung des Bildes. Frühe italienische Meister bis Botticelli“ im Bucerius Kunst Forum Hamburg. Zu sehen sind Werke aus dem 13. bis ins frühe 16. Jahrhundert. Alles andere als historisch ist die Technologie, mit der die wertvollen Gemälde seit Kurzem ins richtige Licht gerückt werden: Vor Eröffnung der Ausstellung wurde das gesamte Bucerius Kunst Forum mit speziell für die Museumsbeleuchtung angefertigten Leuchten aus der DLAD-Serie der Firma Dedo Weigert ausgestattet, die auf PrevaLED-Modulen von OSRAM basieren. Die Module sind besonders leistungsstark und effizient und ermöglichten dem Leuchtenhersteller große Designfreiheit dank kompakter Abmessungen.

Unverfälschter (Farb)Eindruck

Sofern ein Museum aus architektonischen oder konservatorischen Gründen seine Kunstwerke nicht ausschließlich mit Tageslicht inszenieren kann, kommt häufig Halogenlicht zum Einsatz, das aus energetischer Sicht allerdings als ineffizient gilt. Das Bucerius Kunst Forum ist eine der ersten Ausstellungshallen in Deutschland, die den Wechsel von Halogen- zu LED-Beleuchtung und damit zu einer energieeffizienten Lichtlösung vollzogen hat. Die installierten DLAD-Leuchten basieren auf mintweißen und amberfarbenen Leuchtdioden und lassen dank ihrer guten Rot-Wiedergabe die Exponate zudem fast naturgetreu erscheinen.

Flexibel in Szene gesetzt

Da wechselnde Ausstellungen auch wechselnde Bedingungen an die Beleuchtung stellen, sind im Bucerius Kunst Forum flexible Lichtlösungen gefragt. Die bisher installierten Halogenstrahler zeichneten sich durch eine starke Fokussierbarkeit des Lichtkegels aus und konnten Bilder und Skulpturen in den verschiedensten Größen in Szene setzen. Dem stehen die LED-Leuchten in nichts nach: Generell sorgen sie für eine besonders homogene Lichtverteilung, unabhängig vom Fokussierungsgrad. Die hohe Lichtqualität basiert auf dem neuesten LED Brilliant Mix Konzept. Sollte stärker gerichtetes Licht benötigt werden, kann dies über den Einsatz von Flügeltoren an der Leuchte erzielt werden. Weiterhin verfügt die LED-Lösung über ein kleineres Volumen als ihre Vorgänger und stört daher die Optik im Raum nicht. So kann sich der Betrachter ungestört auf das Wesentliche konzentrieren: auf die optimal beleuchteten Meisterwerke von Sandro Botticelli, Sano di Pietro oder Guido da Siena.

Informationen zur Ausstellung:

Die Erfindung des Bildes. Frühe italienische Meister bis Botticelli.

1. Oktober 2011 bis 8. Januar 2012

In Italien begann um 1300 eine künstlerische Entwicklung, die ein neues Bildverständnis hervorbrachte. Vor allem in Siena und Florenz führten Freude am Erzählen, ausschmückende Details und die Entdeckung von Raum und Landschaft weg von der mittelalterlichen Strenge der Gotik. Die feierliche Malerei auf Goldgrund wandelte sich bis 1500 zur lebensnahen Darstellung von Mensch und Natur in der Renaissance. Anhand charakteristischer Werke dokumentiert die Ausstellung die Entstehung des neuzeitlichen Gemäldes. Der Bogen reicht von den spätmittelalterlichen Tafeln des Guido da Siena von 1270/80 bis zu Gemälden von Sandro Botticelli und Luca Signorelli aus dem späten 15. Jahrhundert.

In dieser Zeitspanne löst sich das Gemälde aus den bis dahin bestehenden Zusammenhängen in Freskenzyklen, Buchillustrationen und Altarmalerei; die Figuren treten aus der raum- und zeitlosen Sphäre einer sakralen überirdischen Welt in die Lebenswirklichkeit des Betrachters. Die rund 40 Exponate der Ausstellung kommen aus dem Lindenau-Museum Altenburg, das über den größten Bestand früher italienischer Gemälde in Deutschland verfügt. Sie stammen aus der herausragenden Sammlung des Gelehrten Bernhard August von Lindenau (1779–1854), der im 19. Jahrhundert im Sinn der Aufklärung und Bildung diese Kunstschatze seiner Heimatstadt Altenburg vermachte.

Bildmaterial



Quelle: OSRAM

Speziell für die Museumsbeleuchtung angefertigte Leuchten aus der DLAD-Serie der Firma Dedo Weigert mit leistungsstarken und effizienten LED-Modulen von OSRAM passen sich flexibel den Ausstellungsbedingungen an.



Quelle: OSRAM

Die neue LED-Lösung im Bucerius Kunst Forum lässt dank ihrer guten Rot-Wiedergabe die Exponate fast naturgetreu erscheinen.

OSRAM AG
Media Relations
Christian Bölling
Tel. +49 89 6213-2597
Fax +49 89 6213-3457
e-mail: c.boelling@osram.com

ÜBER OSRAM

Die OSRAM AG, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen von Siemens, ist einer der beiden führenden Lichthersteller der Welt. Im Geschäftsjahr 2010 (30. September) wurde ein Umsatz von 4,7 Milliarden Euro erwirtschaftet. OSRAM ist ein Hightech-Unternehmen der Lichtbranche und macht 70 Prozent des Umsatzes mit energieeffizienten Produkten. Das stark international orientierte Unternehmen beschäftigt weltweit rund 40.000 Mitarbeiter, beliefert Kunden in rund 150 Ländern und produziert in 42 Fertigungsstätten in 16 Ländern (30. September 2010). Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.osram.de

PRESSEKONTAKT:

Christian Bölling

Tel. +49 89 6213-2597

Fax +49 89 6213-3457

e-mail: c.boelling@osram.com

OSRAM AG

Media Relations

Christian Bölling

Tel. +49 89 6213-2597

Fax +49 89 6213-3457

e-mail: c.boelling@osram.com